

Jahresbericht der Patientenstelle Ostschweiz 2024

Das Jahr 2024 verlief nach dem turbulenten Jahr von 2023 deutlich ruhiger.

Das Jahresziel für 2024 war wiederum die finanzielle Verbesserung der Patientenstelle Ostschweiz. Die Anzahl der Beratungen sollte verbessert und die Mitgliederzahl erhöht werden.

Die Fallbearbeitung wurde weiterhin von der Patientenstelle Zürich übernommen. Die Zusammenarbeit mit der Patientenstelle Ostschweiz und Zürich wurde weiter intensiviert und die Ressourcen untereinander genutzt.

Mit den Fachexpertinnen der Patientenstelle Zürich findet ein 14-tägiger Austausch statt. Bei Anliegen oder Anfragen, bei denen Unterstützung aus Zürich benötigt wird, kann jederzeit auf diese zurückgegriffen werden.

Frau Manser ist für alle administrativen Arbeiten der Patientenstelle Ostschweiz sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Anfragende aus der Ostschweiz nehmen zuerst mit ihr Kontakt auf. Sie prüft die Anfrage, holt bei Bedarf weitere Unterstützung ein und triagiert so die möglichen Fälle.

Aufgrund der Neustrukturierung und der ausgetretenen Sektionen im Dachverband kam der Austausch zwischen den verbleibenden Sektionen als Netzwerkzirkel eher zu kurz. Dennoch wird im Dachverband viel gearbeitet und die Umstrukturierung unter der Interimspräsidentin Brigitte Röösli vorangetrieben. Aus diesem Anlass fand 2024 eine ganztägige Zukunftswerkstatt statt, an der auch wir von der Ostschweiz vertreten waren.

Auch bei uns tut sich einiges. Konrad Irrgang wurde an der diesjährigen Mitgliederversammlung einstimmig zum Präsidenten gewählt. Ebenfalls konnten wir ein weiteres Vorstandsmitglied gewinnen, das vor allem die Stimme der Patienten in unserem Vorstand vertritt, Herr Stefane Cardoso. Auch er wurde einstimmig gewählt.

Die Patientenstelle Ostschweiz ist am Montagvormittag und Donnerstagnachmittag besetzt. Die Beratungen der Fachexperten aus Zürich finden einmal im Monat entweder an einem Dienstag oder Mittwoch in Frauenfeld statt, können aber auch als Onlineberatung oder telefonisch, individuell gebucht werden. Wenn Frau Manser in den Ferien oder krank ist, wird der Anrufbeantworter aktiviert und an die Patientenstelle Zürich verwiesen.

Die Zahl der Beratungen hat sich in diesem Jahr nicht wesentlich verändert. Nach einem sehr guten ersten Halbjahr konnten im letzten Quartal mangels Anfragen nur wenige Beratungen durchgeführt werden. Die telefonischen Kurzberatungen, die nicht abgerechnet werden können, sind weiter hoch.

Die Beratungen von Menschen und ihren Angehörigen, die in einer Behinderteneinrichtung leben, ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. In diesem Bereich ist es uns gelungen, einen neuen Vertrag mit diheiPlus aus Schaffhausen auszuhandeln. Diese Ratsuchenden benötigen vor allem Unterstützung bei der Lösung von Konflikten. In gewissen Situationen kann ein runder Tisch notwendig sein, um konstruktive und nachhaltige Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Um auch

diese Beratungen auf höchstem Niveau durchführen zu können, haben wir hier die Struktur überarbeitet und mit Unterstützung von Marcus Engler einen weiteren Experten für die Beratungen gefunden.

Die Vernetzung der Gesundheitsorganisationen in der Ostschweiz ist nach wie vor ein wichtiges Thema. Frau Manser besuchte die Netzwerktagung von Altersfreundliches Frauenfeld und die Konferenz Netzwerk Gesundheit Alter, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern. Zudem nahm Herr Irrgang wiederum am Gesundheitsgipfel Thurgau teil und konnte sich mit anderen geladenen Gästen austauschen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Patientenstelle Ostschweiz bietet ihren Mitgliedern weiterhin sämtliche Dienstleistungen des Dachverbandes der Patientenstellen (DVSP) an. Diese werden in Form eines vierteljährlich erscheinenden Bulletins und der gemeinsamen Zeitschrift der Deutschschweizer und Tessiner Patientenstelle einmal pro Jahr bereitgestellt.
- Zudem haben die Mitglieder weiterhin Anrecht auf ein kostenloses Erstgespräch und weitere Vergünstigungen bei der Fallbearbeitung und beim Bezug von Broschüren

Statistik:

Mitgliederstand per 31.12.2024

Einzelmitglieder: 53

Familienmitglieder: 35

Kollektivmitglieder: 02

Ausblick 2025:

Im Jahr 2025 planen wir unseren Werbeauftritt neu. Es wird ein neues Logo entwickelt, neue Flyer erstellt und wieder breit gestreut. Wir werden, einen Patientenstellentag in Frauenfeld organisieren. Hier kann Laufkundschaft vorbeikommen und ihre Fragen und Anliegen direkt an uns richten, auch wird es in diesem Rahmen einen Vortrag geben, wo wir über Themen im Bereich Patientenrecht informieren.

Wir werden erneut, mit den anderen Ostschweizer Kantonen in Kontakt treten und für Leistungsvereinbarungen kämpfen.

Frauenfeld, 29.01.2025

Konrad Irrgang,
Präsident Patientenstelle Ostschweiz

Barbara Manser,
Stellenleiterin Patientenstelle Ostschweiz